

Interkulturelle Gärtner hoffen aufs Weitermachen

Ökohaus und Diên Hồng veranstalten Kinderfest.

Südstadt – Der Steinbackofen ist heiß, Housan, Wassin und die anderen Jungen und Mädchen helfen Juliane Bähge beim Backen von Haferkekzen. Vom lästigen Regen lassen sich die Besucher die Stimmung jedenfalls nicht vermiesen. Der Verein Diên Hồng und die Projektgruppe Interkultureller Garten des Ökohauses haben am Sonnabend gemeinsam zu ihrem ersten Kinderfest in die Südstadt eingeladen. Ob und in welcher Form die kleine grüne Oase an der Erich-Schlesinger-Straße dauerhaft erhalten bleibt, ist nach wie vor offen.

Regina Staiger, Koordinatorin für den Interkulturellen Garten,

blickt deshalb gespannt auf den 30. Juni, wenn das Prüfergebnis der Stadtverwaltung vorliegen soll, das die Bürgerschaft gefordert hat. Dann sollte sich eigentlich abzeichnen, ob der knapp 3000 Quadratmeter große Garten an gleicher Stelle bleiben darf, in Richtung Bahngleise verlegt wird oder ganz einer Bebauung weichen muss. Der Wunsch nach einer schnellen Klärung scheint sich für Regina Staiger aber nicht zu erfüllen. Jetzt kommt eine Beschlussvorlage aus der Verwaltung, wonach das Prüfergebnis erst ein Jahr später vorgelegt werden soll.

Bis Ende 2014 darf in jedem Fall Obst und Gemüse angebaut werden. Regina Staiger freut sich darüber, dass die Bürgerschaft auf Initiative des Ortsbeirats Südstadt die Zukunft prüfen lässt. „Der Standort ist ideal“, macht sie noch einmal den Wunsch klar, den Garten dauerhaft erhalten zu wollen. Auch Schulen nutzen das Gelände, und zudem gebe es einen Trend zum Gärtnern in der Stadt, berichtet Staiger. Die Zahl der Mitglieder aus vielen verschiedenen Ländern stieg im Frühjahr auf mehr als 100 an. Immer am Sonntagnachmittag treffen sie sich zum Austausch. „Unsere Mitglieder bewirtschaften kleine Beete nach eigenen Vorstellungen“, berichtet Regina Staiger. Alles Bio, kein Gift, das sei die einzige Vorgabe. Das Kinderfest von Ökohaus und Diên Hồng soll, so die Hoffnung, zur langen Tradition werden.

Thomas Niebuhr



Housan (9, hinten) und Wassin (6) haben beim Keksebacken im Interkulturellen Garten kräftig mitgeholfen.

Foto: Thomas Niebuhr